

„**Gesund alt werden**“ ist das Thema einer Regionalkonferenz „Nord“, die am 24. und 25. September in der estnischen Hauptstadt Tallinn stattfindet. Ausgerichtet wird die Tagung vor Ort durch den Seniorenverband der vereinigten Partei „Pro Patria“ und „Res Publica“ unter Vorsitz von Frau Ann Räämet. Dazu hat sie – zusammen mit ESU-Vizepräsident Leif Hallberg (Schweden) – auch Repräsentanten aus den drei baltischen Staaten eingeladen.

#### **Die Opfer des Bombardements auf Dresden**

im Februar 1945 ehrte ESU-Präsident Dr. Worms mit der Niederlegung eines Kranzes auf dem Altmarkt, wo seinerzeit Tausende von Leichen gesammelt worden waren. Ein weiteres Gedenken anlässlich der Regionalkonferenz „Ost“ fand am Standort der von den Nazis zerstörten Synagoge statt.

**Das Vermächtnis der Diktatur- und Kriegsoffer wach zu halten**, ist für die ESU ein besonderes Anliegen. Erinnert sei an Ehrungen in: Prag (Denkmal für Opfer des Stalinismus) 2003; Warschau (Opfer des Aufstandes von 1944) 2004, Buchenwald D (KZ u. sowjet. Internierungslager) 2004; Warschau (National-Ehrenmal mit „Ewiger Flamme“) 2005, Berlin („Alte Wache“: Opfer von Nazismus und Krieg) 2006; Prag (Pinkas-Synagoge) 2007, Poznan (deutscher Soldatenfriedhof und Denkmal polnischer Ulanen, 2008; und ebenfalls 2008: Vilnius (Antakalnis-Friedhof; 14 Opfer des „Blutsonntags“ v. 13.1.1991).



Dr. Worms (Bildmitte) in Begleitung von Dr.-Ing. Rainer Jork (re.) und U. Winz in Dresden (Foto: J. Wawrzinek)

„**Belarus Generation**“ nennt sich ein Newsletter, der seit kurzem vom belarussischen Seniorenverband „Unsere Generation / Nashe Pokolenie“ herausgegeben und im Land verbreitet wird. Während in Ausgabe 1 Geschichte, Struktur und Anliegen der Organisation vorgestellt wurden, widmeten sich die Nummern 2 und 3 der schwierigen sozialpolitischen Situation und u.a. einer Aktion des Seniorenverbandes, die Alt und Jung zusammenbringt.

**Vizepräsident Dr. jur. Vaclav Roubal (CZ)** folgte für die ESU einer Einladung auf die Prager Burg zur Verleihung des Internationalen Adalbert-Preises an Dr. Arpad Göncz, der mehrere Jahre Staatspräsident der Republik Ungarn war. Mit dem Preis werden hervorragende Leistungen „für Frieden, Freiheit und Zusammenarbeit in Europa“ gewürdigt. Überreicht wird er satzungsgemäß durch den tschechischen Präsidenten. Benannt ist der Preis nach dem Heiligen Adalbert (poln.: „Wojciech“), der aus Prag stammte und beim Versuch, die Pruzen (Prussen) zu missionieren, im Jahre 977 sein Leben ließ. Grabplatte und Reliquienschein befinden sich im Dom zu Gniezno (Gnesen), Polen.

**Parlamentsbesuche**, zu denen die Österreichische Volkspartei ihre Mitglieder regelmäßig einlädt, nutzt Dr. Edeltraud Paul stets für Gespräche über die politische Willensbildung im Land und in der Europäischen Union. Dadurch hilft sie, in der Bevölkerung Vorbehalte „gegenüber Brüssel“ abzubauen, und ermutigt zu eigenem politischen Engagement. Dazu gehört nach ihren Worten auch die Stärkung der Demokratie durch Teilnahme an Wahlen. Mit Interesse begegnen die ÖVP-Mitglieder auch den Informationen über die Anliegen der ESU, deren Schatzmeisterin Edeltraud Paul ist.

**In Königswinter (Rheinland; D)** trifft das Präsidium der ESU am 7. und 8. Oktober zu einer Klausurtagung zusammen, um die Projekte für 2010 zu besprechen. In diesem Zusammenhang wird an die Einreichung von Themenvorschlägen für Großveranstaltungen der ESU im nächsten Jahr erinnert. ([esu@cdu.de](mailto:esu@cdu.de))